

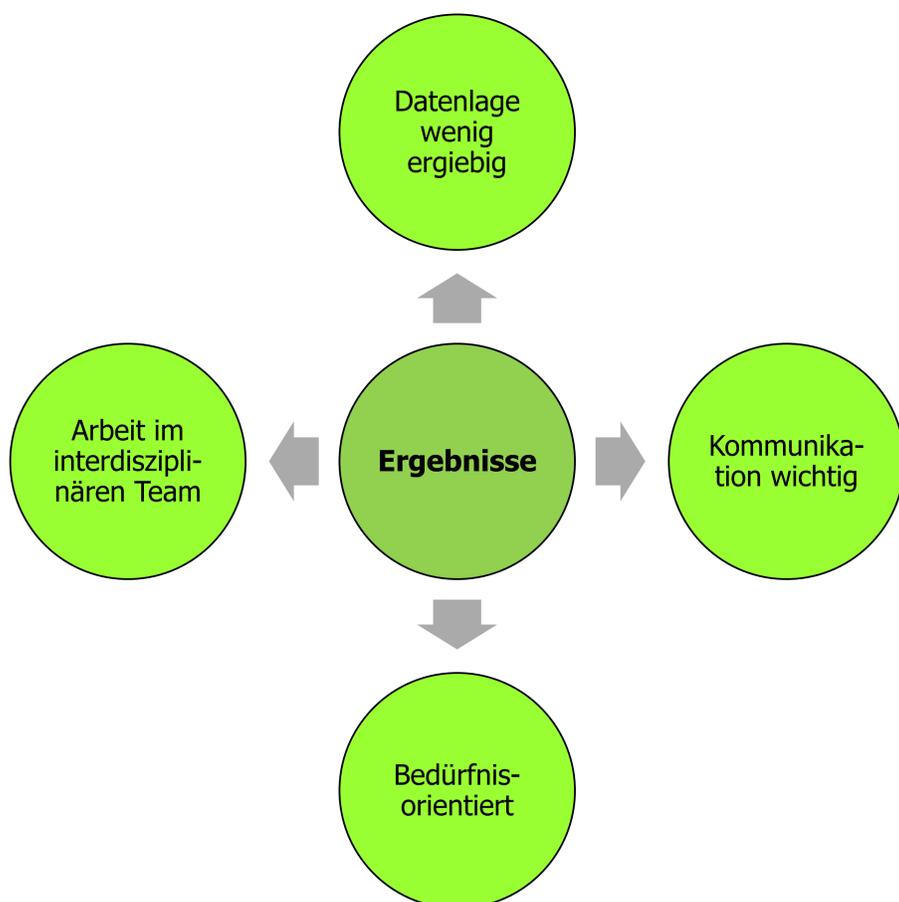
„Zwei besondere Umstände“

Wie kann eine krebskranke Schwangere beim Prozess des Mutterwerdens unterstützt werden?

Kim Justina Kern

Einleitung:

Die Anzahl der Schwangerschaften, in denen die Diagnose Krebs gestellt wird, ist in den letzten Jahren angestiegen, so gibt es jährlich alleine in Deutschland rund 700 Fälle. Schwangerschaft ist ein Prozess, welcher anfällig für Störfaktoren ist. Schwangerschaft und Krankheit verändern die eigenen Rolle maßgeblich.



Quelle: Eigene Darstellung

Methodik:

Zuerst führte ich eine systematische Literaturrecherche in den einschlägigen Datenbanken durch. Ergänzend führte ich 2 problemzentrierte, semi-strukturierte Interviews mit Hebammen und analysierte Blogbeiträge einer Betroffenen Frau.

Die theoretische Grundlage meiner Arbeit bilden die Überlegungen zum Thema Rollenerwerb in besonderen Situationen. Hier betrachtete ich zunächst Schwangerschaft als einen Übergang von Frau zu Mutter und anschließend den von einer gesunden Frau zur Patientin.

Fazit:

Die Medikalisierung von Schwangerschaft und Geburt legt den Fokus auf die Kontrolle von Mutter und Kind, der Bindungsaufbau der Beiden gerät in den Hintergrund.

Eine Schwangerschaft stellt den Übergang zum Mutterwerden dar, dieser Prozess ist sehr sensibel, die Auswirkungen einer Krebserkrankung in dieser Zeit, müssen genauer erforscht werden.

Die Befragung von Frau, die in der Schwangerschaft an Krebs erkrankt sind, ist notwendig, muss jedoch behutsam stattfinden, um nicht einen noch größeren Einfluss auf das Mutterwerden zu haben.



© Kate Murray Photography

Literatur: (Auswahl)

- Mozygemba, K. (2011): Die Schwangerschaft als Statuspassage. Das Einverleiben einer sozialen Rolle im Kontext einer nutzerinnenorientierten Versorgung. Bern: Hans Huber.
- Billingsley, C.C.; et al (2014): Cancer and pregnancy: an overview for obstetricians and gynecologists American Journal of Obstetrics & Gynecology. Juli : 7-14.
- Amant, F.; et al.(2010): Gynaecologic cancer complicating pregnancy: An overview. Best Practice & Research Clinical Obstetrics and Gynaecology.24: 61–79.
- Holthausen-Markou, S, Keller, M (2014): Psychosoziale Betreuung von schwangeren Krebspatientinnen. Geburtshilfe und Frauenheilkunde 2014; 74: 33-37. Thieme Verlag.

Kontakt Daten:
Kim Justina Kern
HS Fulda
Studiengang Hebammenkunde
Mail: K.Kern1993@web.de